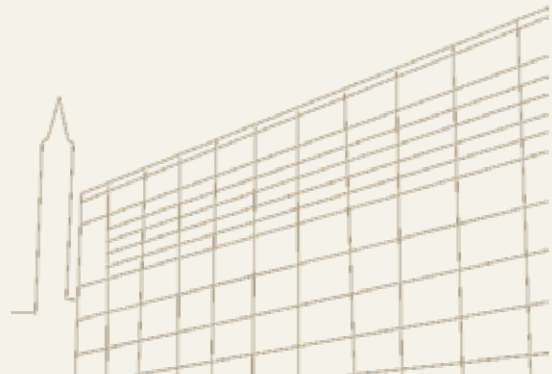




Angewandte Philosophie Master



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassung.....	4
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	6
Tätigkeitsfelder.....	6
Studienaufbau und Studieninhalte	7
Studienverlaufsplan	11
Lehrveranstaltungsformen	12
Unterrichtssprache	12
Abschluss.....	12
Lehrende	12
Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer	13
Kosten und Wohnen	13
Bewerbung und Einschreibung	14
Kontakt.....	16

Beschreibung des Faches

Die philosophische Auseinandersetzung mit Fragen, die aus anderen Wissenschaften oder aus der Gesellschaft kommen, bildet den Schwerpunkt der Philosophie in Bremen. Angemessene Antworten auf solche Fragen erfordern ein disziplinübergreifendes Denken. Die aus der philosophischen Tradition überlieferten Denkmodelle sowie die in der neueren Zeit erarbeiteten analytischen Methoden tragen zu einem interdisziplinären Verständnis dieser Fragen bei. In diesem Sinne wurde in Bremen die bundesweit erste Professur für Angewandte Philosophie eingerichtet. Der Masterstudiengang führt diese Ausrichtung fort, indem er die in Bremen vertretenen Spezialisierungen in Forschung und Lehre miteinander verknüpft: Naturphilosophie und Philosophie der Einzelwissenschaften im Bereich der Theoretischen Philosophie, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie und Angewandte Ethik (Medizinethik, Tierethik u.a.) im Bereich der Praktischen Philosophie sowie Themenbereiche, in denen sich relevante Fragestellungen der Theoretischen und Praktischen Philosophie überschneiden: Musik- und Filmphilosophie, Philosophie der Zeit, Anthropologie, Handlungstheorie, philosophische Entscheidungsforschung sowie die Philosophie der Digitalisierung.

Neben der thematischen Bandbreite der Angewandten Philosophie ist uns ihr methodischer Charakter wichtig. Denn „Anwendung“ hat zwei Aspekte: Sie betrifft zum einen die Quelle ihrer Inhalte, da es sich um Fragen handelt, die „von außen“ kommen; zum anderen betrifft sie die Methoden – die Angewandte Philosophie entwickelt nämlich vor dem Hintergrund eines philosophie- und disziplinhistorischen Bewusstseins auch eigene Methoden und ist zugleich eng mit der Philosophie als Grundlagenforschung verbunden.

Die Philosophie nimmt Fragen aus Wissenschaft und Lebenswelt auf, indem sie sie im Lichte relevanter philosophischer Problemgehalte identifiziert und kritisch reflektiert. Ausgehend von Themenstellungen und Denkwegen der Angewandten Philosophie wird ersichtlich, wie sich abstrakte und grundsätzliche Fragestellungen aus konkret erscheinenden Ausgangsproblemen ergeben können. Umgekehrt ist auch die Rückbindung und „Rückübersetzung“ philosophischer Abstraktionen in lebensweltliche und wissenschaftliche Kontexte wichtig.

Im Idealfall hat die Angewandte Philosophie somit auch das Potential, das Verständnis für die philosophische Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Universität zu vertiefen. Sofern Philosophie nach Voraussetzungen und Bedeutungen fragt, kann die angewandte Philosophie in der Tradition des sokratischen Fragens als eine spezifische Erschließungs- und Explikationsmethode aufgefasst werden, die dabei auch die Geltung von (wirklichen oder vermeinten) Selbstverständlichkeiten befragt. Dementsprechend sollen im Masterstudium an verschiedenen konkreten Anwendungsfällen allgemeine Kompetenzen erworben werden. Besonderes Augenmerk wird auf folgende Fragen gerichtet:

- Wie geht man mit gegensätzlichen Zielvorstellungen und widerstreitenden Ansprüchen um?
- Wie hilfreich sind dabei Begriffsklärungen und operationalisierbare Kriterien?
- Inwiefern können sie bspw. helfen, weltanschauliche Konflikte in hermeneutische Konflikte der Situationsbeschreibung umzuwandeln?
- Wie kann man mit echter Pluralität umgehen?
- Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Motive und Strategien verschiedener Wissenschaften?
- Wie kommt man zu neuen theoretischen Alternativen und anwendbaren Lösungen?
- Welche Rolle können Expert*innen in Situationen der Unsicherheit spielen?

Studienvoraussetzungen und Zulassung

Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden. Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist der 15. Juli und für das Sommersemester der 15. Januar. Diese Bewerbungsfristen gelten für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für Fortgeschrittene.

Die folgenden Angaben zu den Studienvoraussetzungen sind ein Auszug aus der Aufnahmeordnung vom 27. Juni 2018. Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte, dass Zulassungsbeschränkung und Aufnahmeordnungen sich jährlich ändern können. Aktuelle Auskünfte finden Sie auf der Internetseite www.uni-bremen.de/master.

Hinweise zu den einzureichenden Unterlagen (Beglaubigung und Übersetzung, Krankenversicherung, Sprachnachweise etc.) finden Sie unter www.uni-bremen.de/master/faq/

Aufnahmevoraussetzungen für den Masterstudiengang „Angewandte Philosophie“ sind:

- a. Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (Credit Points = CP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).
- b. Der Nachweis von mindestens 45 CP im Fach Philosophie bzw. in Studienanteilen mit einschlägigem philosophischem Inhalt.
- c. Englisch-Sprachkenntnisse, die mindestens dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechen. Der Nachweis ist auch erbracht, wenn Bewerberinnen und Bewerber ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben haben.
- d. Deutschkenntnisse, die die für die Universität Bremen allgemein geltenden Voraussetzungen bezüglich deutscher Sprachkenntnisse gemäß der „Ordnung über den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse an der Universität Bremen“ vom 25. Januar 2012 in der jeweils geltenden Fassung erfüllen.
- e. Ein Motivationsschreiben, welches das besondere Interesse am Studienfach „Angewandte Philosophie“ begründet.

Die Bewerbung kann auch erfolgen, wenn das vorangegangene Studium bis zum Bewerbungsschluss eines Jahres noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 150 CP erbracht worden sind.

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Der Master richtet sich an alle Studierenden der Philosophie sowie an Studierende von Fächern, die aus diesen Fachkompetenzen heraus philosophisch klärungsbedürftige Problemlagen erkannt haben und diese in einem forschungs- und anwendungsbezogenen philosophischen Masterstudiengang vertiefend analysieren und bearbeiten möchten. Erwartet wird das Interesse an interdisziplinären Fragestellungen und Arbeitsweisen, die normative und analytisch-deskriptive Kompetenzen erfordern, an der Problematisierung

wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Interpretation, an der kritischen Diagnose und Erörterung moralisch-rechtlicher Konflikte, die öffentlich ausgetragen werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden die für philosophische Reflexion grundsätzlich unerlässliche Bereitschaft und Fähigkeit mitbringen, sich schwierige Texte und Problemkonstellationen zu erarbeiten.

Tätigkeitsfelder

Das Studium zielt auf die Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern fruchtbar und sinnvoll eingesetzt werden können. Dazu gehören die formale Denkschulung, disziplinübergreifendes Denken, geistesgeschichtliche Kenntnisse, die Fähigkeit, eigene Denkgewohnheiten und unreflektiert akzeptierte Voraussetzungen in Frage zu stellen sowie die Fähigkeit, komplexe, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Problemlagen zu diagnostizieren und konstruktiv in eine akademisch fundierte politische Agenda (rück-) zu übersetzen. Ein solches Kompetenzprofil bereitet Philosophinnen und Philosophen insbesondere auf zahlreiche Berufsfelder wie Medien inklusive Wissenschaftsjournalismus, Kultur, Politikberatung, Wissenschaftsverwaltung und -förderung, Wirtschafts- und Finanzunternehmen vor.

Studienaufbau und Studieninhalte

Im Masterstudium wird selbstständigem Lernen und Studieren größeres Gewicht gegeben. Ein wesentliches Ziel im Masterstudiengang ist, dass die Studierenden eigene Interessen und v.a. ein eigenes Profil ausbilden. Diesem Ziel soll die Organisation der Lehrveranstaltungen (LV) im Masterstudiengang entgegenkommen, es muss aber auch unter der Bedingung einer (notwendig) begrenzten Anzahl von LV zu erreichen sein. Die Studiengangsstruktur weist daher folgende Merkmale auf:

- 1) Im Verlauf des Studiengangs nimmt die Zahl der LV ab und die Rolle selbstständiger Arbeit zu (Modul 5 ist auf betreute, aber dennoch selbstständige Projekte ausgelegt).
- 2) Die Schwerpunktmodule erstrecken sich über zwei Semester, die Lehrplanung erfolgt mit einem Vorlauf von zwei Semestern.
- 3) Durch die zeitliche Streckung der Schwerpunkt- bzw. Vertiefungsmodule auf zwei Semester wird den Studierenden ermöglicht, die sie interessierenden LV aus einer größeren Bandbreite auszuwählen.
- 4) Das Master-Studium kann im Winter und im Sommer begonnen werden.
- 5) Das Projektmodul wird von zwei Kohorten gemeinsam besucht. Wir erhoffen uns dadurch einen lebhafteren Austausch unter den Studierenden, auch mit Blick auf die Bewältigung der Masterarbeit.
- 6) Nach den Fachmodulen, die zugleich in die Fragestellung des Masterstudiengangs einführen, können alle Module in frei gewählter Reihenfolge absolviert werden. Das Master-Abschlussmodul wird im vierten Semester absolviert.
- 7) Praktische Erfahrung, die auch in die Projektarbeit einfließen kann und bei der beruflichen Orientierung helfen soll, wird in einem Praktikum erworben.

Folgende Typen von Modulen werden absolviert:

Fachmodule: Theoretische und Praktische Philosophie

Die Fachmodule übernehmen zugleich die Rolle von Einführungsmodulen. Einzelne Veranstaltungen in den jeweiligen Modulen dienen vor allem der thematischen Einführung in die Angewandte Philosophie (unter der aktiven Beteiligung der Studierenden in Arbeitsgruppen und im Plenum).

Die Themen des Masters stammen aus einem Spektrum von Fragestellungen, an dessen Enden Probleme der Theoretischen Philosophie (wie Wissenschaftsphilosophie, Naturphilosophie, Musikphilosophie) oder der Praktischen Philosophie (wie Angewandte Ethik, Wissenschaftsethik, Politische Philosophie und Rechtsphilosophie) stehen, zu dem aber auch Bereiche gehören, die zugleich zur praktischen und zur theoretischen Philosophie gehören (wie Anthropologie oder Handlungstheorie). In den Fachmodulen werden fachphilosophische Lehrveranstaltungen zu wichtigen (aktuellen oder auch klassischen) Debatten der angegebenen Bereiche absolviert.

Interdisziplinäres Modul: Philosophie in den Wissenschaften

Es ist zu wählen aus einem Angebotsbündel von Lehrveranstaltungen, die sich mit dem philosophischen Begriff des Wissens und philosophischen Grundlagen von Einzelwissenschaften befassen: Welche methodischen Standards gibt es in den Wissenschaften? Wie unterscheiden sich einzelne Disziplinen diesbezüglich? Bilden Theorien eine zugrundeliegende Wirklichkeit ab? Wie beschreibt die Physik Veränderungen? Welche Voraussetzungen werden dabei gemacht? Was versteht man in der Biologie unter Funktionen? Was kann man alles evolutionär erklären? Sind Sozialwissenschaften deskriptiv?

Gibt es eine Differenz von Erklären und Verstehen? Oder gibt es eine Einheitswissenschaft? Was hätte das für Konsequenzen? Was macht die Einheit der Wissenschaften aus? Wie unterscheidet man wissenschaftliche Theorien von pseudowissenschaftlichen Aussagensystemen? - Wünschenswert wäre, dass sich die Studierenden mit den Grundlagen und Grundbegriffen einer Einzelwissenschaft vertraut machen. Einzelne Lehrveranstaltungen werden gemeinsam durch eine/n Lehrende/n aus der Philosophie und aus einer Fachwissenschaft unterrichtet.

Interdisziplinäres Modul: Philosophie und Gesellschaft

In diesem Modul steht die philosophische Auseinandersetzung mit Themen und Fragestellungen im Zentrum, die aus den unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft an die Philosophie herangetragen werden. Dies können auch Probleme oder Konflikte sein, die innerhalb der Gesellschaft kontrovers diskutiert werden. Im Fokus sollen dabei solche Konstellationen stehen, in denen wissenschaftlich-technische Entwicklungen den Nerv der Gesellschaft tangieren, z.B. neue medizinische Entwicklungen, die synthetische Biologie, neue Medien oder neue Erkenntnisse in der Verhaltensforschung, aber auch ästhetische Kontroversen. Dabei soll in Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus Gesellschaft und Kultur die Fähigkeit geschärft werden, scheinbar selbstverständliche, fraglos geltende Annahmen (z.B. Stereotypen, Ideologeme, bloße Traditionen) als solche zu identifizieren, zu problematisieren, zu kritisieren und einen Alternativraum zu erschließen. Es geht darum, mithilfe philosophischer Modelle Problemkonstellationen als solche zu erkennen und ihre Struktur richtig zu identifizieren – bspw. werden normative und evaluative Probleme oft fälschlich als technisch zu lösende aufgefasst.

Zum anderen geht es darum, die philosophische Tradition für die Gegenwart fruchtbar zu machen. Angewandte Philosophie in diesem Sinne ist eine Methode der Problemanalyse, die sich ihrer geistesgeschichtlichen Bedingtheit bewusst ist und vor dem Hintergrund philosophischer Modelle agiert.

Praktikum

Hier soll ein konkreter Anwendungsbereich kennengelernt werden, auch mit Blick auf die berufliche Orientierung.

Projektmodul: Philosophie in der Öffentlichkeit

Dieses Modul soll die Bedeutung der Philosophie in der Öffentlichkeit reflektieren und die Vermittlung philosophischer Fragestellungen und Debattenbeiträge für ein breiteres Publikum einüben. Im Projektmodul soll, unter der Anleitung von ein oder zwei Lehrenden, entweder eine Tagung organisiert werden, auf der auch eigene Vorträge präsentiert werden, oder eine Rezension bzw. ein Literaturbericht über im Schwerpunkt relevante Neuerscheinungen angefertigt werden. Ein weiteres Projektfeld sind Aktivitäten zur Darstellung einschlägiger Forschungsergebnisse (etwa der Neurowissenschaften) und ihrer philosophischen Reflexion für eine breitere Öffentlichkeit. Eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist angestrebt (VHS, UNESCO-Tag der Philosophie, Philosophische Gesellschaft). Das Modul soll auch der Profilierung der Studierenden dienen.

Master-Abschlussmodul

Betreuung der Abschlussarbeiten

Studienverlaufsplan

Stud Jahr	CP	W/S	Mod -Nr.	Modul
1	15	W/S	1	Fachmodul Theoretische Philosophie (3 LV, 6 SWS)
1	15	W/S	2	Fachmodul Praktische Philosophie (3 LV, 6 SWS)
1	15	W/S	3	Philosophie in den Wissenschaften Interdisziplinäres Modul - Lehrveranstaltungen mit explizitem Bezug zu einer anderen Wissenschaft (3 LV, 6 SWS)
1	15	W/S	4	Philosophie und Gesellschaft Philosophische Auseinandersetzung mit Problemen und Konflikten aus der Gesellschaft im Lichte der Reflexion auf Resultate und Methoden der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften und deren Einfluss auf Kultur und Gesellschaft (3 LV, 6 SWS)
2	15	W/S	5	Praktikum Erwerb praktischer Erfahrung und ggf. berufliche Orientierung (8 Wochen + Bericht)
2	15	W/S	6	Philosophie in der Öffentlichkeit Projektmodul mit eigener Forschungsarbeit und anschließenden Projekten (z. B. eigenständige Planung von Workshops, Autorenworkshops, Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen, die sich mit Problemen angewandter Philosophie befassen) (2 LV, 4 SWS)
2	30	W/S	7	Master Abschlussmodul Masterarbeit + Kolloquium (1 LV, 2 SWS)
	120			15 Veranstaltungen mit 30 SWS

Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend in Form von Seminaren und Vorlesungen angeboten, wobei im Masterstudium selbstständiges Lernen und Studieren größeres Gewicht bekommen; im Verlauf des Studiengangs nimmt die Zahl der Lehrveranstaltungen ab und die Rolle selbstständiger Arbeit zu. Modul 5 ist als Modul zur Realisierung selbständiger Forschungs- und Projektarbeit ausgelegt.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist überwiegend deutsch, teilweise auch englisch. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Abschluss

Master of Arts (M.A.)

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dagmar Borchers	Professorin für Angewandte Philosophie
Dr. Svantje Guinebert	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Catherine Herbin, M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Frank Kannetzky	Lektor
Eike Kroner	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Dr. Niels Linnemann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Prof. Dr. Georg Mohr	Professor für Praktische Philosophie
Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka	Professor für Theoretische Philosophie
Dr. Anne Christina Thaefer	Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Winter- und Sommersemester

Regelstudienzeit: 4 Semester.

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Wintersemester 2020/21

Veranstaltungszeit: 02.11.2020 - 19.02.2021

Veranstaltungsfrei: 23.12.2020 - 05.01.2021

Sommersemester 2021

Veranstaltungszeit: 12.04.2021 - 16.07.2021

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**. Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden sich ab Ende Juli im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start.

Kosten und Wohnen

Informationen zum aktuellen **Semesterbeitrag** finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag. Darin enthalten ist ein **Semesterticket** für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr.

Informationen zu den Studiengebühren unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden **Wohnungsangebote** veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein **Begrüßungsgeld** von € 150.

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung.

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/formalitaeten-fuer-internationale-studierende.

Bewerbung und Einschreibung

Die **Bewerbungsfrist** für das **Wintersemester ist der 15. Juli** (für das erste und höhere Fachsemester), für das **Sommersemester der 15. Januar** (für das erste und höhere Fachsemester).

Wenn das vorangegangene Bachelorstudium bis zum Bewerbungsschluss am 15. Juli bzw. 15. Januar noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 150 CP erbracht worden sind, ist eine Antragstellung zum Wintersemester oder Sommersemester als Studienanfänger*in möglich. Voraussetzung ist, dass die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen bis auf die Sprachkenntnisse erfüllt. Im Falle einer Zulassung müssen für die Immatrikulation der erfolgreiche Bachelor-Abschluss sowie die geforderten Sprachkenntnisse spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn nachgewiesen werden.

Eine **Bewerbung für ein höheres Fachsemester ist** möglich, wenn bereits das Erststudium ganz oder fast abgeschlossen wurde. Der Abschluss ist durch eine offizielle Studien- und Leistungsübersicht nachzuweisen.

Insgesamt dürfen nur 15 CP für den Bachelorabschluss fehlen. Darüber hinaus müssen fortgeschrittene Bewerber*innen anrechenbare Studienleistungen für den beantragten Masterstudiengang im Umfang von mindestens 10 CP nachweisen. Die anrechenbaren Studienleistungen können nur durch ein Studium im beantragten oder einem fachlich entsprechenden Masterstudien- gang erworben werden. Der Nachweis über die anrechenbaren Studienleis- tungen im Umfang von mindestens 10 CP muss bei zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen (Z) bis zum Ende der Bewerbungsfrist, bei zulassungs- freien Masterstudiengängen bis zum 31. März (Sommersemester) bzw. 30. September (Wintersemester) vorliegen.

Antragstellung online über www.uni-bremen.de/master

Die Antragstellung erfolgt **online über das Masterportal des Sekretariats für Studierende www.uni-bremen.de/master**. Die Onlinebewerbung steht ca. 8 Wochen vor Ende der Bewerbungsfrist zur Verfügung. Alle Unterlagen, die mit der Einschreibung eingereicht werden müssen, werden im Zulassungsbescheid mitgeteilt.

Sekretariat für Studierende Sfs

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen sowie für Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sekretariat für Studierende
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Telefon: 0421 218-61002, Fax: 0421 218-61125

apply@uni-bremen.de, master@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

www.uni-bremen.de/philosophie

Sekretariat des Instituts für Philosophie

Informationen und Informationsmaterial über den Studiengang
Institut für Philosophie

Elke Mindermann

SFG, Raum 4230

0421 218-67800

philosek@uni-bremen.de

Studienzentrum im FB 9

Beratung bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und
Prüfungsordnungen

Juliane Schoppe

SFG, Raum 3300

0421 218-67511

studienzentrumfb9@uni-bremen.de

www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie Prüfungsord-
nungen und mögliche Schwerpunktsetzung im Studium

Prof. Dr. Dagmar Borchers

SFG, Raum 4200

0421 218-67820

borchers@uni-bremen.de

Prof. Dr. Georg Mohr

SFG, Raum 4160

0421 218-67810

gmohr@uni-bremen.de

Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka

SFG, Raum 4190

0421 218-67830

sieroka@uni-bremen.de

Praxisbüro

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Praktika sowie bei der beruflichen Orientierung

Wiltrud Hoffmann

SFG, Raum 3090

0421 218-67510

praxfb9@uni-bremen.de

www.praxisbuero-fb9.uni-bremen.de

Praktikumsbeauftragte im Institut Philosophie

Betreuung außeruniversitärer Praktika und Anerkennung von Praktika

Institut für Philosophie

Prof. Dr. Dagmar Borchers

SFG, Raum 4200

0421 218-67820

borchers@uni-bremen.de

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale_studierende

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

StugA – Studentische Vertretung im Studiengang

SFG, Raum 4120

stugaphi@uni-bremen.de

Dienstags 14 Uhr im StugA Raum SFG 4120

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Stand: 09/20

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14 –16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung